

Donnerstag

den 23. April

1835.

Amtliche Verlautbarungen.

2. 489. (1) Nr. 5148.
Getreid = Licitation.

Bei dem Verwaltungsamte der Staats- herrschaft Michelfstetten werden über Bewilligung der wohlthölichen k. k. illyrischen Cameral = Bezirks = Verwaltung am 7. Mai d. J., 218, 35 9/16 40stel Mezen Zinshirs, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in kleinen Partien oder im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — Verwaltungsamt Michelfstetten am 6. April 1835.

3. 471. (3) Nr. 3602/694. 3. M.
Concurs = Verlautbarung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest ist die Stelle eines Bränzkarten-Confiscienten mit dem Gehalte jährlicher sieben Hundert Gulden, und dem Genuße eines jährlichen Quartiergeldes pr. achtzig Gulden, vertretungsweise zu besetzen. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig zu documentirenden Gesuche, in welchen sie sich über ihre Dienstzeit, Moralität, Sprach- und Geschäftskenntnisse, insbesondere aber die Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen haben, noch vor Ablauf der Concurs = Frist, welche hiemit auf den 16. Mai 1835 festgesetzt wird, im Wege ihrer vorgeschriebenen Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung in Laibach am 9. April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 481. (1) ad J. Nr. 393.
E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Vornahme der auf Einfereiten des Joseph Stermole, Joseph Oven und Maria Sadeu, Erben des verstorbenen Herrn Dr. Stermole, mit Bescheide, ddo. 21. November 1834, 3. 1549 bewilligten, mit Bescheide, ddo. 7. Jänner 1835, 3. 7, jedoch bedingt sistirten executiven Feilbietung der, dem Andreas Knafel und Georg Drobnisch zu Laas gehörigen, sub Urb. Folio 218 und Rect. Nr. 55, der Stadt Laas dienstraren gängen, und der ebenhin sub Urb. Nr. 101 et Rect. Nr. 55, zinsbaren halben Hofstatt, wegen säuldiger 30 fl. 4 3/4 kr. c. s. c., die Tagsatzungen in der Gerichtskanzlei auf den 30. Mai, 30.

Juni und 30. Juli 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem gewöhnlicher Anbange bestimmt worden. Die Licitationsbedingungen und der diesfällige Grundbucheextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1835.

3. 464. (3) Nr. 622.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Anton Dorn, Vormund des, der minderjährigen Maria Deschmann von Etrobain, in dessen Executionsfache wider Lucas Schernutsch, Vormund des minderjährigen Anton Waisel von ebendert, in die executive Feilbietung der, demselben in Folge Bescheides, ddo. 6. August 1834, Nr. 1019, eingetreteten, bei dem Thomas Waisel anzupfehenden Erbreiße-Forderung pr. 200 fl., wegen anoch schuldigen 25 fl. netst Executionskosten gewilliget, und deren Vornahme auf den 25. April, dann den 12. und 26. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage anacordnet worden, doch, wenn diese Forderung pr. 200 fl., bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsung nicht um oder über den Nennwerth von 200 fl. M. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 29. März 1835.

3. 463. (3) Nr. 1039.

E d i c t.

In Folge hoher Subernal-Bewilligung vom 28. Februar l. J., 3. 3771, werden die auf 434 fl. 54 kr. C. M. veranlagten Bauberstellungen an der Kirche zu Etrobain, am 30. l. M., Vormittags durch eine Minuendo-Licitation hintangegeben; Unternehmungslustige sind zu dieser Absteigerung mit dem Beisage bei dieser Bezirksobrigkeit zu erscheinen eingeladen, daß sie den Koffenüberschlag und die Bau-Devisen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. vereinte Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 3. April 1835.

3. 441. (3) Nr. 670/186.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Niklos Zentler hiemit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Kaspar Malli, Realitätenbesitzer zu Neumarkt, bei diesem Gerichte, sub praes. 28. März 1835, Nr. 670, eine Klage wegen aus dem Schwidschweine, ddo. Neumarkt 30. November 1833, und hierauf

gefolgtem Verleiche, ddo. Radmannsdorf 23. September 1834, Schuldigen 370 fl. 54 1/2 kr. N. N. sammt Zinsen seit 30. November 1833 angebracht, worüber die Verhandlungstagabgang auf den 16. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Kosten den im hiesigen Gerichtsorte sesshaften Herrn Dr. Lorenz Rotsch zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Handen zu geben, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, selben diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die gerichtlichen mäßigen Wege einzuschreiten wissen möge; widrigens er sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden könnenden Folgen nur sich selbst beizumessen haben wird.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 29. März 1835.

3. 484.

Nachricht.

In dem, nahe dem Hauptplatze in Laibach gelegenen Hause, Nr. 243 hinter der Mauer, wird jetzt mit 1. Mai ein gut adaptirtes Magazin in Miethe überlassen; dasselbe ist trocken, kühl im Sommer, warm im Winter, und da auch die Zufuhr von zwei Seiten möglich ist, so eignet es sich zu jeder Waaren-Niederlage, auch zum Ausschank oder Aufbewahrung der Weine.

Ueber das Nähere wird im nämlichen Hause, im zweiten Stocke, täglich Nachmittags von 2 Uhr an die Auskunft ertheilt.

3. 485. (1)

Haus = Verkauf.

Das auf dem Froschplatze, sub Const. Nr. 84, befindliche, sogenannte Zimmermann'sche Haus, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere darüber erfährt man daselbst bei dem Haus-Eigenthümer Anton Adamich, entweder mündlich, oder auf frankirte Briefe schriftlich.

Laibach am 22. April 1835.

3. 480. (1)

Josepha Schön, Frauen-Putzmacherin in Laibach, empfiehlt

sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit allen Gattungen ihrer Erzeugnisse, nämlich mit seidenen und aus andern Stoffen verfertigten Puz- und Negligéehüten, allen Sorten von Strohhüten, in gleichen auch mit schönen Puz- und Negligéehauben und Chemisetten von feinsten Arbeit bis zur ordinären Sorte, nebst noch mehreren andern zum Frauen-Puz gehörigen Waaren, nach dem neuesten Geschmacke. Der bisher erworbenen Zufriedenheit wird sie sich zu ihrer weitern Anempfehlung die beste Bedienung stets angelegen sein lassen, und schmeichelt sich durch die billigsten Preise, die Ehre eines geneigten Zuspruches hoffen zu dürfen. Auch werden alle Reparaturen und eben so obige Waaren zum Puzen angenommen, und nach möglichster Vollkommenheit wieder zurecht gemacht.

Hat ihr Verlag-Gewölbe auf der Schusterbrücke, und im kommenden Mai-Markt die Hütte Nr. 5, auf dem Platze.

3. 465. (3)

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß die Lose auf die so vortheilhafte Lotterie des Theresienbades nächst Meidling, bei mir bereits vergriffen sind.

J. J. Ranz.

3. 472. (3)

Ankündigung.

Bei dem Buchbinder Johann Klemens in Laibach, als Verleger, sind so eben folgende drei Werke erschienen, und in dessen Gewölbe, am alten Markte Nr. 15, zu haben:

1.) Kerškantki katolškhi nauk sa odrashe-ne ljudi. Spisal Franz Veriti, tajmošter v' Horjulu. V' Ljubljani 1834.

Vorliegendes Werk, in welchem alle christkatholischen Glaubens- und Sittenlehren nach der Ordnung des in den k. k. österreichischen Staaten vorgeschriebenen großen Volks-Katechismus abgehandelt und erklärt werden, zeichnet sich durch Vollständigkeit und Deutlichkeit aus, und ist nicht nur ein sehr brauchbares Hülfsbuch für jene Herren Seelsorger, welche an Sonn- und Feiertagen die nachmittägigen Kirchenkatechesen zu halten haben, sondern es wird auch gewiß von allen frommen Christgläubigen, denen es um eine vollständige und

gründliche Kenntniß der Lehren unserer heil. Religion zu thun ist, mit großen Nutzen gelesen werden.

Das ganze Werk hat fünf Theile, die noch ihrem Inhalte mit den fünf Hauptstücken des großen Katechismus übereinkommen, und besteht (weil die zwei ersten Theile zusammen nur einen Band ausmachen) aus vier Bänden, welche im Ganzen 1317 Seiten in 8. oder über 82 Bogen stark sind. — Der sehr billige Preis aller vier Bände im steifen Einbände ist zwei Gulden Conv.-Münze.

2.) Daj nam danf nash vsakdanji kruh! ali mnoge molitve, v' kterih po Jésofovim nauku Ozhéta, ki je v' nebélih, vsiga prólimo, kar vsak dan sa dušno in teló potrebuje. Spisal Joshef Rosman, fajmolhter v' Borovnici. V' Ljubljani 1835. Natisnil Blasnik. 354 Seiten in 12.

Dieses Gebetbuch, welches hiermit zum ersten Male erscheint, enthält Morgen- und Abendgebete; längere und kürzere Gebete bei der h. Messe; Betrachtung des Leidens Jesu bei der h. Messe; Andacht für Verstorbene; Gebete vor und nach der Beicht, vor und nach der h. Communion, so wie auch sehr viele andere Gebete bei verschiedenen Veranlassungen. Auch die üblichen Kirchenlieder sind beigegeben. Was diesem neuen Gebetbuche zur besondern Empfehlung gereicht, sind die häufig angebrachten Belehrungen und eine einfache Perzönsprache.

Obwohl dieses Gebetbuch über 15 Bogen stark ist, so kostet doch ein im Rück- und Eckleder gebundenes Exemplar nicht mehr als 26 kr. E. M.

3.) Isidor, brumni kmet. Bukvize ljubim kmétam podeljene. Is némslhkiga prestavil L. Dolinar. V' Ljubljani. Natisnil Blasnik. 1835. 72 Seiten in 8.

Dieses Büchlein ist eine Uebersetzung des deutschen Werkes: Isidor, der tugendhafte Landmann. Ein Büchlein für das liebe Landvolk. Von Leonhard Lauffs, kath. Pfarrer zu Köln am Rhein.

Dieses Erbauungsbuch schildert in der Geschichte Isidors einen tugendhaften Landmann, und zeigt auf welche Art und Weise er seine beschwerlichen Arbeiten den Lehren der christlichen Religion gemäß verrichtete und alle seine Pflichten als Christ und Hausvater genau erfüllte. Die Lesung desselben verdient daher den Landleuten vorzüglich empfohlen zu werden. Steif gebunden kostet es 10 kr. E. M.

Z. 467. (3)
In der Leopold Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung in Laibach ist so eben

angelangt:
Für Frauen und Töchter.
Marianne Strüf.

Ein
wirthschaftliches Haus- und
Lesebuch

für
Frauen und Töchter jeden Standes.
als
Seitenstück zu Simon Strüf, in einem Familien-
gemälde dargestellt
von

Anna Fürst,
Tochter des Verfassers von Simon Strüf.
Zwei Theile mit Titeltupfern und Zeichnungen in neun Lieferungen, jede Lieferung à 24 kr.

Auch unter dem Titel:
Anleitung zu einer geregelten Führung und Beaufsichtigung einer städtischen und ländlichen Hauswirthschaft. Für Frauen und Töchter jeden Standes, welche sich die gemeinnützigsten Kenntnisse und neuesten Erfahrungen in der Küche, in der Speisekammer, im Garten, im Keller, in der vortheilhaftesten Seifen- und Kerzen-Bereitung, am Näh-, Wasch- und Plättisch, in der Putz- und Verschönerungskunst, in der Gesundheitslehre, am Krankenlager, im Erziehungswesen, in der Dehl-, Flach- und Hanfgewinnung und Verarbeitung, im Seidenbau, in der Bienenzucht, im gesellschaftlichen Umgang u. erwerben und sie als erprobt reiche Quellen zur Vergrößerung des häuslichen Glückes und Wohlstandes zeitgemäß benützen wollen.

Pichler, Caroline, Elisabeth v. Guttenstein. 3 B. mit K. 1835. br. 6 fl.

Die Biene, eine Zeitschrift für 1835, in Quartform, wöchentlich eine Lieferung zu 10 kr. Wien. 26 Lieferungen umfassen einen Band.

Oesterreichische Zeitschrift für Geschichte und Staatskunde für 1835 in 104 Nummern, Pränumerations-Preis 12 fl.

Dragatin, Ruinen-Walzer von Hochstetern in Kärnten, für das Piano-Forte zu 24 kr.

3. 449. (1)

E r s t e

ur

Ziehung kommende Lotterie.

S c h o n

Montag am 27. April 1835

wird die Allerhöchst bewilligte, für das verehrte Publicum sehr vortheilhafte Aus-
spielung des schönen, vor den Linien Wien's nächst Schönbrunn und Eivoli
gelegenen

Theresien-Bades in Meidling,

sammt Schloß, großen

Nebengebäuden, Theater, Traiteurie, großen Gärten und Landwirthschaft

durch 3 Ziehungen mit 25,000 Treffern

Statt finden. Es werden gewonnen in der

1ten Ziehung laut Plan	fl. 65,000
mit einem Haupttreffer von	30,000
2ten Ziehung laut Plan	135,000
3ten Ziehung laut Plan	345,000
mit einem Haupttreffer von	250,000
und im glücklichen Falle von mehr als	300,000
laut Plan im Ganzen	545,000

oder die Hälfte von

Einer Million

und Gulden 45,000 Wiener Währung

mit Nebentreffern von 20,000, 15,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000,
8 à 1000 fl. u. s. w.

Trotz der besondern Berücksichtigung der schwarzen Lose, denen allein 345,000 fl.
bestimmt sind, erlaubte doch die im Ganzen so reiche Dotation dieses Spiels, wie
sie noch nie bei einer Lotterie à 4 fl. das Los bestanden hat, für die Freilose laut Plan
einen ausschließlichen Gewinn von

200,000 Gulden mit dem Haupttreffer von Gulden 30,000

festzusetzen; außerdem müssen alle Freilose planmäßig sicher und 1000 derselben wenig-
stens zwei Mal gewinnen, und spielen auf sämtliche Treffer der Hauptziehung mit.

Alexander Schoeller,

k. k. priv. Großhändler in Wien, Wollzeile Nr. 775.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Bitterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
April	15.	27	0,8	27	5,5	27	4,6	—	2	—	13	—	8	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	3	0	
	16.	27	4,0	27	2,9	27	1,8	—	5	—	13	—	13	heiter	schön	schön	—	1	5	0	
	17.	27	0,9	27	1,9	27	1,9	—	8	—	5	—	4	Schnee	Schnee	Schnee	—	1	1	0	
	18.	27	1,6	27	2,0	27	3,5	—	2	—	5	—	4	Schnee	Schnee	wolk.	—	0	9	0	
	19.	27	3,8	27	3,8	27	4,0	0	—	—	6	—	5	Nebel	schön	f. heiter	—	0	6	1	
	20.	27	5,5	27	6,8	27	6,0	—	1	—	7	—	3	f. heiter	schön	f. heiter	—	0	3	0	
21.	27	8,3	27	7,9	27	7,1	—	1	—	10	—	6	heiter	schön	wolk.	—	0	0	0		

Cours vom 16. April 1835.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibungen zu 500 fl. (in C.M.)	102	3/4	
ditto ditto zu 4 v. D. (in C.M.)	96	1/32	
Verloste Obligation. v. Hofkammer-Obligation v. Zwangs-Darlehen in Krain u. Aera-	zu 5 v. D.	101	1/2
rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 4 1/2 v. D.	—	—
	zu 4 v. D.	95	5/8
	zu 3 1/2 v. D.	—	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)	64		
Obligation. der allgem. und ungar. Hofkammer zu 2 v. D. (in C.M.)	52	1/2	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi-	zu 3 v. D.	—	—
en, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 2 1/4 v. D.	—	—
	zu 2 v. D.	50	4/5
	zu 1 3/4 v. D.	—	—

Bank-Accien pr. Stück 1336 1/4 in C. M.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. April. Hr. Nathan Braisach, Handelsmann, von Triest nach Ugram. — Hr. Heinrich Dulfus, Privater, von Triest nach Grätz.

Den 19. Hr. Sebastian Strauß, Handlungs-Commis, nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. April 1835.

Dem Hrn. Johann Mercher, Ingrossist bei der k. k. illyr. Provinzial-Staatsbuchhaltung, sein Sohn Aloys, alt 2 Jahr, in der Pollana - Vorstadt, Nr. 5, am Wasserlopf.

Den 16. Dem Bartholomäus List, Tagelöhner, seine Tochter Josepha, alt 1 Jahr, bei St. Florian, Nr. 58, an der Auszehrung.

Den 17. Dem Achilles Petrarca, Goldarbeiter, sein Sohn Marcus Heinrich, alt 3 Jahr, in der Schuster-gasse, Nr. 170, an der Auszehrung. — Dem Hrn. Joseph Urschitsch, Collizitator, seine Frau Maria, alt 24 Jahr, in der Mesengasse, Nr. 99, an der Lungenschwindlucht. — Anna Bisclim, Wäscherin, alt 62 Jahr, in der Gradtscha Vorstadt, Nr. 9, am Nervenschlag. — Maria Samsa, Instituts-Arme, alt 72 Jahr, am St. Jacobs - Plage, Nr. 150, an Altersschwäche. — Dem Johann Widmer, Binder-gesellen, seine Tochter Johanna, alt 10 Monat, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 22, an innern Fraisen.

Den 18. April. Hr. Joseph Sterbenz, Practicant bei der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, alt 32 Jahr, in der Gradtscha - Vorstadt, Nr. 23, an der Lungensucht. — Dem Jgnaz Geier, Zimmermann, seine Tochter Anna, alt 2 Jahr, in der Stadt, Nr. 237, am Wurmfieber, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 19. Dem Anton Hirschel, Polizei-Soldat, sein Sohn Joseph, alt 2 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 103, an Fraisen.

Im hies. k. k. Militär-Spital.

Den 20. April. Peter Stagerbauer, Gemeinder vom Hoch- und Deutschmeister Infanterie-Regimente, Nr. 9, alt 35 Jahr, an der Lungensucht.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 487. (1)

Bad = Nachricht.

Endesgefertigter gibt sich die Ehre hiemit bekannt zu geben, daß im Mineralbade Tüffer nächst Cilli, die Badetouren in folgender Ordnung ihren Anfang nehmen, und zwar: Die erste den 1. Mai, die zweite den 26. Mai, die dritte den 20. Juni, die vierte den 15. Juli, die fünfte den 9. August und endlich die sechste den 4. September, und jede Tour dauert volle 21 Tage.

Die Preise der Zimmer sind nach Auswahl, nämlich: zu 5, 8 und zu 10 fl. für die Tour, die Badetaxe ist 2 fl. und für ein ausgerichtetes Bett 3 fl. Da für gute und gesunde Eisen, wie auch für edle Getränke zu den billigsten Preisen möglichst gesorgt ist, so wird nur noch bemerkt, daß sich wegen Ueberkommung der Zimmer-Billets mit frankirten Briefen an die Bade-Anstalt zu Tüffer zu verwenden sei.

Mineralbad Tüffer den 15. April 1835.

Johann Nep. Worlitschegg, Inhaber.

3. 486. (1)

A n z e i g e.

Für nächstkommenden Mai-Markt gibt sich Gefertigter die Ehre der Hochwürdigem Geistlichkeit anzuzeigen, daß sich in seinem Waarenlager bis dahin alle Gattungen von Kirchengeschäften befinden werden, welche er auf das solideste gearbeitet, auf das beste vergolddet und versilbert, und um die möglichst billigen Preise zu verabfolgen verspricht.

Noth-Eisorien, sehr hübsch, den großen gleich gearbeitet, von außen versilbert, innen aber vergolddet, sind auch fertig zu haben.

Schließlich empfiehlt er sich zu allen Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen und Ausputzungen von allen Metallgegenständen und Kirchengeschäften, und bittet um zahlreichem Zuspruch.

Jos. Ignaz Schulz,
Gürtler und Silberarbeiter in
der alten Markt-Strasse,
Nr. 166.

Die Niederlage des **C. F. Schmidt'schen** k. k. privil. Wiener Tintenpulvers ist für Laibach in der **Ignaz A. Edlen v. Kleinmayr'schen** Buchhandlung.

G e b r a u c h
des privilegirten
Tintenpulvers.

Zu einem ganzen Packete, welches 2 Pfund Wiener Gewicht enthält: 1 Maß Essig, 6 Maß siedendes Fluß-, besonders Regenwasser, damit läßt man es einige Tage im Sommer an der Sonne, im Winter am warmen Ofen stehen, wo dann die Tinte zum Gebrauche fertig ist; ist dann dieselbe verbraucht, so folgt der zweite Aufguß mit 1/2 Maß Essig, 3 1/2 Maß Wasser, und nach obiger Art damit verfahren; das dritte Mal mit 1/4 Maß Essig, 1 1/2 Maß Wasser, und wieder ein Paar Tage damit stehen lassen. So kann man das Pulver auch in kleineren Quantitäten ansetzen; wenn man das Verhältniß annimmt, und liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, und keinem Schimmel unterworfen ist, je älter, je schwärzer wird, und nicht durchschlägt; daher selbst

durch so viele hundert Behörden durch schriftliche Belege vorzüglich anerkannt worden.

Das ganze Packet dieses Tintenpulvers kostet 2 fl. 10 kr. C. M. nach dem 20 Gulden Fuße.

Ferner ist daselbst zu haben:

Brief- und Zeichenpapier, Siegelwachs und Oblaten in allen Farben, Zuckerkasten von 3 kr. bis 4 fl. Pinsel, Federposen und Bleistifte zu verschiedenen Preisen.

Hefler, J. F., Jahrbuch für Physiker, Chemiker, Mineralogen, Techniker, Pharmazeuten, Fabrikanten, Oekonomen und alle Freunde der Naturwissenschaft und Technologie. Enthaltend die Fortschritte der Physik, Chemie, Mineralogie, Geologie und Technologie im Verlaufe des Jahres 1833. 1. Jahrgang, 3 fl.

Galletti, Joh. Georg August, allgemeine Weltkunde, oder geographisch-statistisch-historische Uebersicht aller Länder, in Rücksicht ihrer Lage, Größe, Bevölkerung, Cultur, vorzüglichsten Städte, Verfassung und Nationalkraft; nebst einer Skizze der älteren und neueren Geschichte. Ein Hülfsmittel beim Studium der Tagesgeschichte für denkende und gebildete Leser. Achte Auflage, umgearbeitet und vermehrt von J. E. F. Cannabich. Mit 25 feinkolorirten General- und Specialkarten in 15 Lieferungen à 20 kr. (Die I. und II. Lieferung ist bereits erschienen und zu haben.)

Oesterreichische National-Encyclopädie, oder alphabetische Darlegung der wissenschaftlichen Eigenthümlichkeiten des österreichischen Kaiserthums, in Rücksicht auf Natur, Leben und Institutionen, Industrie und Commerc, öffentliche und Privat-Anstalten, Bildung und Wissenschaft, Literatur und Kunst, Geographie und Statistik, Geschichte, Genealogie und Biographie, so wie auf alle Hauptgegenstände seiner Civilisations-Verhältnisse. Im Geiste der Unbefangenen bearbeitet. 24 Hefte à 45 kr. (Die I. und II. Lieferung ist bereits erschienen und zu haben.)

Trint, geistliche Uebungen für die Charwoche. 30 kr.

Matters, Fest- und Fastenpredigten, erster Theil: Festtagspredigten, zweiter Theil: Fastenpredigten. Dritte verbesserte Auflage. Herausgegeben von M. A. Nickel. Mainz, 1834. 2 Theile. 2 fl. 30 kr.

Liguori, Alphons Maria, der vollkommene Christ. Eine in allen Pflichten und Lagen jedes Christen eingehende, gründliche Anleitung zur christlichen Vollkommenheit, nebst geistlichen Uebungen auf acht Tage, und sechszehn Betrachtungen über das Leiden Christi. Deutsch herausgegeben von Anton Pafsy. Wien, 1834. 48 kr.

Hennig, Carl, 24 neue Tänze (10 Walzer, 9 Gallops, 4 Eccossaisen und 1 Polonaise,) für 2 Violinen, Clarinette, Flöte, 2 Hörner et Bass, 1 fl. 30 kr.